

Zum Spendensammeln mit dem Fahrrad bis nach Rom

Wer Halsschmerzen, Grippe oder einen gebrochenen Fuß hat, kann einem Arzt seine Leiden schildern. Für den sechsjährigen Sebastian Lehner ist das nicht möglich. Er kann sich nicht verständigen und benötigt einen knapp 25.000 Euro teuren Sprachcomputer. Helmut Haberfellner (65) will auf das Schicksal seines Wahl-Enkels Sebastian aufmerksam machen und Geld für das High-Tech-Gerät sammeln. Dafür überquert er mit dem Rad sogar die Alpen und fährt bis nach Rom.

Der sechsjährige Sebastian Lehner aus Karlsdorf im Bezirk Hollabrunn (NÖ) ist ein fröhliches Kind. Aber er hat es deutlich schwerer, als andere Jungen seines Alters. Denn er kann sich nicht verständigen.

Bei seiner Geburt wickelte sich die Nabelschnur um seinen Hals, die Sauerstoffversorgung war unterbrochen. Er kann seinen Körper daher nur begrenzt kontrollieren. Er kann nicht selbstständig essen oder trinken. Er kann nicht sprechen und muss rund um die Uhr betreut werden.

Sebastian lebt bei seinen Großeltern

Sebastian lebt bei seinen Großeltern Carola Lehner und Hannes Gruber, die ihn liebevoll bei sich aufgenommen haben. Seine Eltern waren mit der Situation überfordert. Sebastian ist zudem sehr wissbegierig und besucht eine Schule, in der er gefördert wird. Da er nicht sprechen kann und seine Großeltern berufstätig sind, ist die Verständigung im Alltag oft problematisch.

„Sebastian kann uns nicht mitteilen, wenn er beispielsweise Hunger oder Halsweh hat“, weiß seine Großmutter Carola Lehner. „Kürzlich hat er oft geweint und wir sind erst nach einiger Zeit darauf gekommen, dass er irgendwo im Bereich Becken oder Fuß Schmerzen hatte“, erinnert sie sich. Im Krankenhaus musste er dann mehrmals geröntgt werden. Nur so konnte festgestellt werden, dass sein Fuß gebrochen war.

Sprachcomputer kostet knapp 25.000 Euro

Dank modernster Technik gäbe es allerdings Hilfe für Sebastian. Mit einem Sprachcomputer im Laptop-Format könnte er mit der Außenwelt kommunizieren. Das wurde bereits ausgetestet.

Eine spezielle Software samt Kamera würde es Sebastian erlauben, den Computer allein mit Augenbewegungen zu steuern und geschriebene Sätze als Sprache

auszugeben. Der Haken: Dieses Gerät ist zu teuer, um von den Großeltern finanziert zu werden. Der Kostenvoranschlag liegt bei 24.659,05 Euro.

Das befreundete Ehepaar Herta und Helmut Haberfellner hat daher beschlossen, eine Hilfsaktion für ihren Wahl-Enkel Sebastian auf die Beine zu stellen. Der sportliche Pensionist Helmut Haberfellner (65) möchte binnen vier Wochen mit dem Fahrrad über Slowenien nach Rom auf den Petersplatz fahren.

Rund 2.000 Kilometer durch Österreich, Slowenien und Italien

Startschuss ist am 1. März um 7.30 Uhr in Karlsdorf. Seine Frau wird ihn mit dem Auto begleiten und jede Etappe vorausfahren, um jeweils ein Quartier zu sichern. Helmut Haberfellner wird zudem ein Facebook-Tagebuch führen, um über seine Erlebnisse zu berichten. Da er mit dem Fahrrad keine Autobahnen benutzen kann und somit oft Umwege fahren muss, wird er rund 2.000 Kilometer zurücklegen.

„Ich möchte mit dieser Aktion auf die Situation von Sebastian aufmerksam machen und Spenden sammeln“, sagt Helmut Haberfellner, der früher bei der Wiener Berufsfeuerwehr arbeitete und körperliche Anstrengungen gut kennt. Die Spenden gehen zu 100 Prozent auf ein Treuhandkonto, das für Sebastian eingerichtet wurde. Die Reise finanzieren die Haberfellners selbst.

Etliche Sponsoren und Privatpersonen konnte Helmut Haberfellner bereits gewinnen. Auch „Licht ins Dunkel“ hat bei Gelingen der Aktion einen finanziellen Beitrag zugesagt. Nun hofft der flotte Pensionist auf zahlreiche weitere Sponsoren, um die nötigen knapp 25.000 Euro zu schaffen. Mehr auf www.spendenfahrt.at

Spendenkonto für Sebastian

SEBASTIAN

IBAN: AT11 3232 2000 0060 5204

BIC: RLNWATW1322

Startschuss der Reise mit Fototermin und Verabschiedung

1. März 2018, 7.30 Uhr

2052 Karlsdorf, Nr. 65

Bildtext. Bereiten sich auf die Reise vor: Helmut mit Herta Haberfellner (hi.) und Sebastian mit Oma Carola Lehner. Fotocredit: spendenfahrt.at

Grafik. Reiseroute von Helmut Haberfellner: Karlsdorf - Korneuburg - Schwechat - Wr. Neustadt - Aspang Markt - Hartberg - Gleisdorf - Graz - Wildon - Spielfeld - Maribor - Ljubljana - Postojna - Triest - Latisana - Venedig - Rovigo - Ravenna - Rimini - San Marino - Citta - Perugia - Terni - Vetralla - Rom.

Grafik als Vektordatei (ai-Format). Bitte schicken Sie ein kurzes Mail an office@schnurstracks.at

Presseunterlagen. Alle Unterlagen und weitere Fotos finden Sie auch auf www.spendenfahrt.at/pressebereich. Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Spendenfahrt sind alle Unterlagen kostenfrei verwendbar.

Links. Details zu Sebastian, dem Sprachcomputer und der Reise auf www.spendenfahrt.at. Facebook-Reisetagebuch von Helmut Haberfellner auf www.facebook.com/helmut.haberfellner.5

Rückfragen zur Spendenfahrt

Helmut Haberfellner

Tel. +43 664/ 505 30 43

helmut.haberfellner@outlook.de

Rückfragen zu Medienunterlagen

Heinz Bidner | Schnurstracks Kommunikation

Tel: +43 664/ 83 775 93

h.bidner@schnurstracks.at

(Schnurstracks Kommunikation betreut die Aktion Spendenfahrt kostenlos)